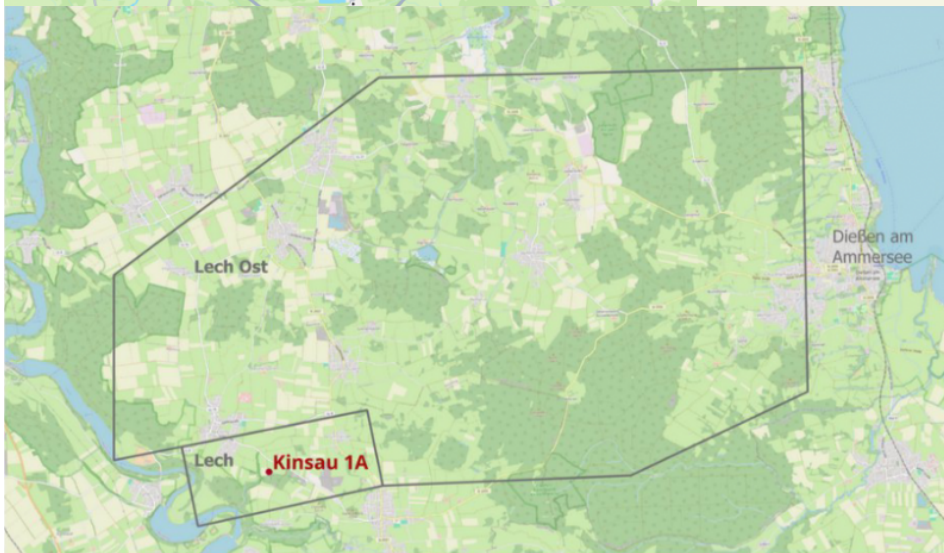
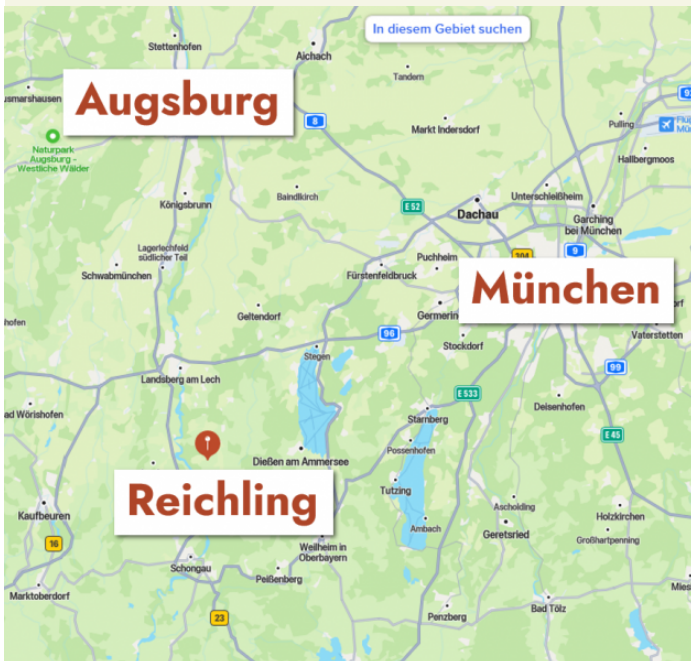


Grundlegendes

Reichling ist ein 1.700 Einwohner*innen Ort im Landkreis Landsberg am Lech in der Nähe des Ammersees im Süden von Bayern. Der kanadische Konzern [MCF Energy](#) will dort nach [Erdgas](#) bohren. Zudem plant die Firma weitere 9 weitere Gasbohrungen in der Nähe.



Legende

- Bohrlöcher
- Konzessionen Kohlenwasserstoff

0 1,5 3 km

Erstellung: Katharina Heider, Greenpeace Investigativ
Daten: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie; OSM
Koordinatensystem: ETRS89 / UTM zone 32N

Der kanadische Konzern [MCF Energy](#) hat sich in den letzten Jahren Abbaurechte für zwei große Gebiete (ca. 100 km²) zwischen Lech und Ammersee zur Förderung von fossilem Erdgas gesichert (insgesamt ca. 10 potenzielle Bohrvorhaben). Die Bohrung in Reichling ist die erste. Das unter

Reichling befindliche Gasfeld alleine könnte zwischen 300 und 500 Millionen m³ Gas enthalten. Damit entspricht die potenziell gesamte, bis 2040 geförderte Erdgas-Menge nur ca. 4 Prozent des momentanen jährlichen Erdgasverbrauchs von Bayern. Das Gas in Reichling reicht Bayern nur für knapp 2 Wochen (in ganz Deutschland würde die Menge nur für 2 Tage reichen).

Rechtliches und Ablauf

Für das Erdgasfeld in Reichling wurde die Probebohrung genehmigt. Die Förderung hat MCF Energy noch nicht beantragt (deshalb wurde darüber auch noch nicht entschieden). Gegen die Förderung können die NGOs klagen, gegen die Probebohrung ging das nicht. Allerdings wird der Bohrturm nur einmal (im August/September 2025) für die Probebohrung aufgebaut, für die Förderung nicht mehr.

Aiwanger behauptet gerne, er könnte rechtlich nichts gegen die Erdgasbohrung tun. Das stimmt so nicht, wie ein [Rechtsgutachten](#) von Greenpeace und dem BUND Naturschutz zeigt.

Akteure

- **MCF Energy:** kanadischer Konzern, der nach Erdgas bohren will → *Siehe dazu auch* [MCF Energy](#)
- **Genexco GmbH:** Tochterfirma von MCF Energy, welche für MCF Gasbohrungen durchführt
- **NGO-Bündnis** gegen die Gasbohrung (Bund Naturschutz in Bayern e.V. und Greenpeace Bayern)
- **BI:** Bürgerinitiative Reichling-Ludenhhausen, ist gegen die Gasbohrung
- **Zukunftsbündnis Ammersee Lech:** Bündnis von verschiedenen Initiativen und Bürger*innen zwischen Ammersee und Lech
- **Ammersee for Future:** For future Bündnis von Bürger*innen am Ammersee
- **Groß Daniela** (Grüne): Landrätin von Landsberg Land, ist gegen die Gasbohrung
- **Hubert Aiwanger:** Bay. Wirtschaftsminister, verantwortlich für die Genehmigung von Erdgasbohrungen in Bayern (er ist das Ziel der Kampagne, nicht Markus Söder!)

Allgemein

→ *Siehe dazu auch die* [allgemeinen Argumente gegen Erdgas](#)

- **Klima & Energiewende:** Das Erdgas in Reichling würde 1 Mio Tonnen CO₂ erzeugen, den Ausstieg aus fossilen Energien weiter verzögern und den dringen benötigten Ausbau der

Folgen

Finanziell

- MCF Energy bzw. Genexco zahlt keine Gewerbesteuer in Reichling, da das Unternehmen seinen Sitz in NRW und Berlin hat
- Der bayerische Landtag verzichtet auf die übliche Förderabgabe und subventioniert damit die Bohrung
- Reichling hat kein Erdgasnetz und profitiert auch sonst nicht finanziell von der Bohrung

Umwelt

- Naturschutzgebiete werden gefährdet (Der Bohrplatz liegt direkt neben dem Landschaftsschutzgebiet Lechtal-Süd, Vogelschutzgebiet Mittleres Lechtal, FFH-Gebiet Lech zwischen Hirschau und Landsberg)
- Beim Abfackeln von Gas können Schadstoffe in die Luft sowie in Böden und Gewässer gelangen -> Das nächste Haus ist nur wenige hundert Meter von der Bohrstelle entfernt

Versorgungssicherheit/Unabhängigkeit

- Das Gas der ersten Bohrung in Reichling wird 1 Mio Tonnen CO₂ verursachen und wäre in Bayern nach 2 Wochen (in Deutschland nach 2 Tagen) aufgebraucht (-> Importabhängigkeit bleibt gleich)

Weitere Quellen

- [ausführliches Factsheet von Greenpeace Bayern](#)
- [Greenpeace Bayern](#)
- [BUND Naturschutz zu Reichling](#)